



# Beschlussentwurf über einen Verpflichtungskredit für den Neubau eines Gebäudes für die Berufsfachschule Oberwallis in Visp

## 1. Ablauf der Arbeiten

Die Kommission für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport (EBKS) ist am 11. Dezember 2020, von 15:00 bis 15:30 Uhr, im Grossratssaal in Sitten zusammengetreten.

### Kommission EBKS

Mitglieder	Vertreten durch	11.12.2020
CONSTANTIN Patricia, AdG/LA, Präsidentin		X
JACQUOD Eric, UDC, Vizepräsident		X
TERRETTAZ Jean-Pierre, PLR, Berichterstatter		X
BRUTTIN Loïc, Suppl., PLR		X
CIPOLLA Ludovic, UDC	MALBOIS André-Marcel	X
DUBUIS Alexandre, Les Verts		X
DUBUIS Margaux, AdG/LA		X
GUALINO Pierre, PDCB		X
PANNATIER Christophe, PDCC	GACHNANG Mathieu	X
SCHAFEITEL Fabien, PDCC	MICHELET Audrey	X
STEINER Sandro, Suppl., CVPO		X
WERLEN Egon, Suppl., CSPO		X
ZURBRIGGEN Fabian, SVPO		X

### Parlamentsdienst

REYNARD Sarah, wissenschaftliche Mitarbeiterin

### Kantonsverwaltung

DARBELLAY Christophe, Staatsrat, Vorsteher des Departements für Volkswirtschaft und Bildung (DVB)

POTTIER Claude, Chef der Dienststelle für Berufsbildung, DVB

VENETZ Philippe, Kantonsarchitekt, Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe (DIB),  
Departement für Finanzen und Energie (DFE)

WILLINER Jean-Pierre, Architekt für Studien und Bauausführungen, DIB, DFE

REIST Simon, Architekturbüro Bernath + Widmer

## 2. Präsentation

Der Standort der Berufsfachschule Oberwallis (BFOW) in Visp zählt über 1000 Lernende aus 29 verschiedenen Berufen in 80 Klassen und unterrichtet von 102 Lehrpersonen. Er umfasst vier Gebäude: Das historische Gebäude wurde vor ein paar Jahren vollständig renoviert und zwei Gebäude wurden zwischen 2008 und 2010 gebaut. Aus finanziellen Gründen wurde auf fünf Klassenzimmer verzichtet, die nun fehlen. Dies hat dazu geführt, dass für rund 500'000 Franken pro Jahr sechs Klassenzimmer in den Räumlichkeiten von BioArk gemietet werden mussten, um dort die Chemieberufe zu unterrichten. Das vierte Gebäude wurden in den 70er Jahren erbaut. Die DIB und die Architekten kamen zum Schluss, dass ein Abriss und Neubau des Gebäudes am gleichen Ort einer Sanierung vorzuziehen ist. Es entspricht denn auch weder den strukturellen und organisatorischen Anforderungen noch den Erdbebensicherheitsnormen. Im neuen Gebäude sollen die Chemie-, Gesundheits- und Sozialberufe untergebracht werden. Ausserdem soll es den Partnern der Berufsbildung für Fortbildungskurse und die berufliche Weiterbildung zur Verfügung gestellt werden. Dank der Nutzung des Untergeschosses können zusätzliche Fachzimmer geschaffen werden, um die Berufe Zahnarztassistent/in und medizinische/r Praxisassistent/in wieder in Visp zu unterrichten, die derzeit an der Migros Klubschule in Brig stattfinden.

Manchmal kann die BFOW gewisse Klassen nicht führen, da es in bestimmten Berufen zu wenig Schüler gibt. Sobald aber zwischen sieben und zehn Lernende regelmässig nach Bern fahren müssen, um den Unterricht, den der Kanton Wallis finanzieren muss, dort zu besuchen, wird es interessant, Klassen anzubieten. Dies ist aber nur möglich, wenn die BFOW über ausreichend Räume verfügt.

Das neue Gebäude besteht aus vier Stockwerken und einem Untergeschoss. Das Erdgeschoss und die drei Stockwerke umfassen je sechs Klassenzimmer und einen grossen Gang, der für kleine Arbeitsgruppen eingerichtet werden kann. Durch einen Schacht gelangt natürliches Licht in die Fachzimmer im Untergeschoss.

Das Dach ist mit Photovoltaikmodulen bedeckt. Der überschüssige Strom wird gemäss einem Abkommen mit dem lokalen Lieferanten in das Stromnetz eingespeist. Da das Gebäude aus Holz besteht, wird es umgeben von massiven Treppenhäusern, dank denen die Erdbebensicherheitsnormen eingehalten werden.

Die Umsetzung ist folgendermassen geplant:

- Entscheid Grosser Rat: Februarsession 2021
- Öffentliche Auflage: März 2021
- Baubewilligung: Herbst 2021 / Frühling 2022
- Gestaffelte Umsetzung:
  - o Vorbereitungsarbeiten (Sommer / Herbst 2021)
  - o Bauarbeiten (Herbst 2021 / Frühling 2022 – Juli 2024)
- Inbetriebnahme: August 2024

## 3. Eintreten

### Finanzierung

Bisher wurden Investitionen in die Infrastruktur für die Berufsbildung durch den Spezialfinanzierungsfonds «Berufsbildung» (nachfolgend: KBBF) finanziert. Dieser Fonds wird durch den Kanton über eine Entnahme aus den Pauschalen pro Lehrvertrag gespeist, die dieser als Bundessubvention erhält. Die jährlich dem KBBF zugewiesenen Beträge entsprechen 11 Prozent der insgesamt erhaltenen Bundessubventionen.

Aufgrund der Entnahmen für den Bau der Handelsmittelschule in Siders und der Renovierung der Lehrwerkstätten der technischen Berufsfachschule Sitten weist der Fonds derzeit ein Minus aus. Infolge der Inkraftsetzung des Gesetzes über den Fonds FIGI und um eine Vervielfachung der Fonds zu verhindern, wird der KBBF in den Fonds FIGI aufgenommen, sobald das finanzielle Gleichgewicht wiederhergestellt ist. Der dem KBBF jährlich zugewiesene Betrag zur Deckung der Investitionen in die Berufsbildung wird dann direkt dem Fonds FIGI zugeteilt.

#### **ABSTIMMUNG:**

Eintreten wird **einstimmig beschlossen**.

### **4. Detailberatung**

Art. 1 Abs. 2

#### Antrag:

<sup>2</sup> Die Gesamtkosten für das Gebäude belaufen sich auf **15'000'000 ~~15'915'500~~ Franken**.

Mit diesem Antrag wird das Departement beauftragt, Lösungen zu finden, um das neue Gebäude zu geringeren Kosten umzusetzen.

Das Departement spricht sich gegen diesen Antrag aus. Bei einer solchen Kürzung des Gesamtbetrags müsste auf zwei Klassenzimmer verzichtet werden. In diesem Fall könnten die bei BioArk gemieteten Räumlichkeiten nicht aufgegeben werden und es wäre nicht möglich, die Berufe Zahnarztassistent/in und medizinische Praxisassistent/in zurückzuholen.

**ABSTIMMUNG:** Der Antrag wird mit 2 gegen 11 Stimme(n) **abgelehnt**.

Art. 2 Abs. 2

Redaktionelle Änderung.

### **5. Schlussabstimmung**

Der Beschlusentwurf über einen Verpflichtungskredit für den Neubau eines Gebäudes für die Berufsfachschule Oberwallis in Visp wird **mit 12 Ja und 1 Enthaltung angenommen**.

Die Präsidentin

Patricia Constantin

Der Berichterstatter

Jean-Pierre Terrettaz